

Württemberg. Stände.

Zur Eröffnung des Landtags am verfloffenen Montag verlas Minister v. Sied im Austrage des Königs die Thronrede. Nach derselben warten auf den diesmaligen Landtag folgende Geschäfte: 1) Durchführung des Reichsgesetzes über die Beurkundung des Personenstandes und die Eheschließung...

In der ersten Sitzung der Kammer der Abgeordneten, welche noch am gleichen Tag Nachmittags 4 Uhr stattfand, führte der seitigerge Vicepräsident Hildebrand den Vorsitz. Er gedachte zunächst des abgelaufenen Präsidenten Weber, und die Versammlung erhob sich zum Andenken des Verstorbenen...

In der zweiten Sitzung am 16. d. legte Finanzminister Renner mit längerem Vortrag den Hauptfinanzetat vor. Das Gesamtergebnis besteht in 24 Millionen Gulden Einnahmen und 25,400,000 fl. Ausgaben...

Die erste Sitzung der Kammer der Ständeherren wurde durch ihren Präsidenten Fürst v. Waldburg Zeil-Trauchburg mit einer Ansprache eröffnet, in der er eines Mitglieds des Hauses, des Herzogs Eugen von Württemberg, gedachte.

Ämtliche Nachrichten.

Se. K. Maj. haben dem Mitgliede der Hofbankdirektion, Obertribunal-Procurator Leopold Kaul den Titel und Rang eines Geheimen Hofraths und des Profuristen Staats bei der Hofbank den Titel und Rang eines Hofraths verliehen.

Die Betriebsberührung der Staatsirrenanstalt Schussenried hat nun stattgefunden; es werden aber vorerst nur ruhige und reinliche Geistesranke aufgenommen. Die Verpflegungsgelder sind dieselben wie in Winnenden; 730 fl. jährlich für die erste Classe, 438 fl. für die zweite und 255 fl. für die dritte.

Am 5. April beginnt die zweite Staatsprüfung im Ingenieurfache am 7. April die niedere Justizdienst (Notariats)-Prüfung.

Tagesereignisse.

Deutschland.

Badnang den 17. März. Das am letzten Montag Abend im hiesigen Schwanenkaal von Wilhelm Reck von hier veranstaltete Concert ist aufs Beste verlaufen; nicht nur war der Besuch ein sehr zahlreicher, sondern haben insbesondere die Leistungen des Herrn Reck, der seine Aufgabe als angehender Künstler meisterhaft löste, sowie die der übrigen mitwirkenden Personen großen Anklang gefunden.

Haft den 13. März. Die Zahl der Mitglieder der hiesigen Gewerbebank, die nun 15 Jahre lang besteht, hat sich im abgelaufenen Jahr um 171 vermehrt und erreicht jetzt die Höhe von 1514. Den Mitgliedern konnte trotz Vermehrung des Reservefonds um 6413 fl. noch eine Dividende von 8% gutgeschrieben werden. Der Reservefonds selbst beträgt jetzt 17,580 fl. und soll von nun an jedes Jahr entsprechend erhöht werden.

Heidelberg den 13. März. Bekanntlich nimmt die Zahl der evangelischen Theologen wie überall, so auch in Baden fortwährend ab. Aber das ist doch noch nie vorgekommen, daß sich zur Prüfung nicht ein einziger Kandidat meldete, wie es rücksichtlich der im Frühjahr abzuhaltenden theologischen Hauptprüfung diesmal der Fall ist.

Im preussischen Abgeordnetenhaus begann am 16. März die Verathung des Gesetzes über Entziehung der Donation für die katholischen Bischöfe. Reichensperger greift dasselbe stark an und wird wegen eines Ausdrucks vom Präsidenten zur Ordnung verwiesen. Kultminister Falk rechtfertigt die Vorlage durch den Umgehörssinn des Klerus gegen den Staat und erntet hierbei stürmischen Beifall.

Frankreich.

Paris den 15. März. Die Nationalversammlung hat den Herzog von Audifret Vasquier mit 418 von 598 abgegebenen Stimmen zum Präsidenten gewählt; 133 Stimmgeltel waren unbeschrieben.

Paris den 15. März. Pariser Blätter melden, der Kaiser von Japan beabsichtige, Frankreich zu besuchen. Er werde die Reise im August mit 3 japanischen Kriegsschiffen antreten.

Häute-Auktion in London

am 11. März 1875.

Mitgetheilt von Gebrüder Zundel & Cie. in Stuttgart und Badnang.

Es wird nachgerade unerquicklich, über die in London stattfindenden Häute-Auktionen zu berichten. Das ewige Einerlei wirkt nicht mehr anziehend auf den Interessenten und nur weil wir wissen, daß noch der größte Theil der Lederindustriellen eine gewisse Vorliebe oder besser gesagt, ein zu pünktiges Vorurtheil für den Londoner Markt und die damit correspondirenden Preise der jeweiligen Sorten hegt — der Prophet in seinem Vaterlande gilt ja bekanntlich nicht viel — unterziehen wir uns auch ferner, das mechanische Thun und Treiben zu Papier zu bringen.

Berühren wir zuerst, wie gewohnt, das offerirte Quantum, so erhalten wir gleich ein vollständiges Bild davon, in wie weit diese Auktion Interessantes bot.

Ist es dem Geschäftsmann beim Semesterverschluss seiner Bücher manchmal gar nicht lustig, wenn er immer sich wiederholende kranke Salbos sieht, wie viel mehr mag es die damit Verflochtenen geniren, wenn in London alle 14 Tage ein nicht zu unterschätzender Theil Häute auf neue Rechnung resp. für die folgende Auktion vorgetragen wird! Wir nennen dies auch einen krankhaften Zustand und ehe sich London nicht von diesem unverkäuflichen Zeug entleert, so lange wird auch kein rechtes Leben in die Auktionen kommen.

Es waren ca. 98,000 Stück ostindische Rippe ausgeboten, worunter allein aus früheren Auktionen ca. 50,000 Stück. Nach dem verkauften Quantum, 49,000 Stück, zu schließen, ist Alles, was in Qualität und den begehrten Gewichten annehmbar erschien, verkauft worden; allein den verpönten Nachtrag von ca. 50,000 Stück werden wir aufkommender Auktion wieder als Saldovortrag glänzen sehen, was stets einen fatalen Eindruck auf den Käufer ausübt.

Konstatiren können wir allerdings, daß diese schwer verkäuflichen Häute aus weniger beliebten Sorten: Northwestern, Patna, Sooghy's zc. und namentlich in schweren Gewichten bestehen; die billigen Preise derselben sollten doch für den Fabrikanten Rechnung lassen, denn die Notirungen für leichte Felle stehen schon lange nicht mehr im Einklange mit den wiederholt billigeren Preisen schwerer Häute.

Fortwährend beliebt haben sich geschlachtete Dacca's (Spittagong und Dinagepore) zu erweisen; solche haben trotz starken Strichs extreme Preise erzielt, denn bei der ungewöhnlich schlechten Auswahl wurde Alles geräumt, was irgend der Beachtung werth erschien.

Die heutigen Notirungen zeigen für geschlachtete Dacca:

Table with 4 columns: Gewicht, Prima, Secunda, Tertia. Rows for 6 1/2-7 Pfd., 9-9 1/2, 11-12, 4 1/2-5.

Calcutta Stadtschlachtung:

Table with 4 columns: Gewicht, Prima, Secunda, Tertia. Rows for 5-7 Pfd., 8 1/2-9, 12-13.

Northwestern geschlachtete:

Table with 4 columns: Gewicht, Prima, Secunda, Tertia. Rows for 6 1/2-7 Pfd., 9-9 1/2, 11 1/2-12.

Patna geschlachtete:

Table with 4 columns: Gewicht, Prima, Secunda, Tertia. Rows for 6 1/2-7 Pfd., 9-9 1/2, 11-11 1/2.

per englisches Pfund Antaus in London, Provision, Spesen, Affecuranz zc. extra. Trodene Cap, Singapore- und Rangoon-Häute blieben auch diesmal in der Gunst der Käufer und fanden zu guten Preisen schlanken Absatz.

In Ostindien gegerbte Rippe und australisches Leder waren im Preis sehr fest. Von ersterer Sorte kamen diesmal nur ca. 15,000 Stück unter den Hammer, wovon über 12,000 Stück in den Preisen zu 10 1/2-23 P. per engl. Pfund Abnahme fanden.

Die nächste Auktion findet am 25. d. M. statt.

Gottesdienst der Parodie Badnang am Feiertag Maria-Verkündigung den 19. März. Vorbereitungs-Predigt und Beichte: Herr Detan Ralchreuter.

Redigirt, gedruckt und verlegt von R. Wildt in Badnang.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nr. 33.

Samstag den 20. März 1875.

44. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet frei ins Haus geliefert: vierteljährlich: in der Stadt Badnang 41 kr., im Oberamtsbezirk Badnang 47 kr. und außerhalb dieses 55 kr.; halbjährlich: im Oberamtsbezirk Badnang 1 fl. 34 kr., außerhalb desselben 1 fl. 50 kr. Die Einrückungsgebühr beträgt bei kleiner Schrift: die einseitige Zeile oder deren Raum 2 kr., die zweiseitige das doppelte zc.; für Anfrage-Anzeigen und Anzeigen aus entfernteren Bezirken 3 kr. zc.

Aufforderung an die Gläubiger der Gewerbebank Badnang.

In der Santsache der Gewerbebank Badnang, eingetragene Genossenschaft, werden die Gläubiger hiemit aufgefordert, ihre Forderungen an Capital und Zinsen unter Benützung der ihnen in den nächsten Tagen zukommenden Formularien schriftlich oder mündlich anzumelden.

Zur mündlichen Anmeldung wollen sich die betr. Gläubiger bezw. deren Vertreter an den Tagen des 30., 31. März, 1. bis 3. April l. J., je von 8-12 Uhr Vormittags und 2-6 Uhr Nachmittags, bei dem Unterzeichneten im Hause des Herrn Rechtsanwalts Wildt hier einfänden.

Wenn sich bei dieser vorläufigen Anmeldung kein Anstand gegen die geltend gemachten Forderungen ergibt, kann eine weitere Anmeldung bei der seiner Zeit stattfindenden Schuldenliquidation unterbleiben. Badnang den 17. März 1875.

Der für Vornahme der Vermögens-Untersuchung bestellte Commissär, Kreisgerichts-Sekretär Belthle.

Marktkonzessionsgesuch.

Die Gemeinde Gschwend, welche längst berechtigt ist, in den Monaten März, Mai, Juli und September einen Vieh- und Krämermarkt abzuhalten und durch Erlass Königl. Regierung des Jagdkreises vom 23. Mai 1873 auf die Dauer von weiteren 10 Jahren die Erlaubnis erhalten hat, je am Mittwoch derjenigen Woche, in welche der 13. October fällt, sowie je am 2. Donnerstag im Monat Dezember einen Vieh-, Krämer-, Flachs- und Leinwandmarkt, ferner je am 1. Donnerstag in den Monaten Februar und Juni einen Viehmarkt abzuhalten, bittet wiederholt statt dieser bisherigen Märkte vom 1. Jan. 1876 an

- a) je am 2. Donnerstag eines jeden Monats einen Viehmarkt, b) in Verbindung mit diesen Viehmärkten in den Monaten März, Mai, Juli und September je einen Krämermarkt, und in den Monaten Oktober, November und Dezember je einen Krämer-, Flachs- und Tuchmarkt abhalten zu dürfen.

Dies wird mit der Aufforderung veröffentlicht, etwaige Einwendungen hiegegen längstens bis 7. April d. J. bei unterzeichneteter Stelle anzubringen.

Den 16. März 1875.

R. Oberamt. Billig.

Königl. Oberamtsgericht Badnang. Gläubiger-Vorladung in Santsachen.

In nachgenannter Santsache werden die Schulden-Liquidation und die gesetzlich damit verbundenen Verhandlungen an dem unten bezeichneten Tag und Ort vorgenommen, wozu die Gläubiger hiedurch vorgeladen werden, um entweder an der Liquidationstagfahrt persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte,

sowie auch statt dessen vor oder an dem Tage der Liquidationstagfahrt durch schriftlichen Receß ihre Forderungen und etwaigen Vorzugsrechte anzumelden und in dem einen oder andern Fall zugleich, spätestens an der Liquidationstagfahrt, die Beweismittel für ihre Forderungen und etwaigen Vorzugsrechte, soweit ihnen solche zu Gebot stehen, zu Gerichtshänden zu bringen. Gläubiger, welche weder an der Liquidationstagfahrt, noch vor derselben ihre Forderungen anmelden, die Unterpandsgläubiger ausgenommen, trifft der Ausschluß von der Masse mit dem Schlusse der Liquidationstagfahrt. Die an der Tagfahrt nicht erscheinenden Gläubiger sind an die von den erschienenen Gläubigern gefassten Beschlüsse bezüglich der Erhebung von Einwendungen gegen den Güterpfleger oder Santsanwalt, der Wahl und Bevollmächtigung des Gläubigerausschusses, sowie der Verwaltung und Veräußerung der Masse und der etwaigen Aktivprozesse gebunden, auch werden dieselben hinsichtlich des Abschlusses eines Borg- oder Nachlassvergleichs als der Mehrheit der Gläubiger ihrer Kategorie beitretend angenommen werden, soweit sie nicht schon vor der Tagfahrt ihre diesfällige Einwilligung im Voraus verweigert haben.

Das Ergebnis des Liegenschaftsverkaufs, welcher am Mittwoch den 7. April d. J., Morgens 9 Uhr, auf dem Rathhause in Badnang vorgenommen werden wird, wird nur denjenigen bei der Liquidation nicht erscheinenden Gläubigern besonders eröffnet werden, deren Forderungen durch Unterpand versichert sind und zu deren voller Befriedigung der Erlös aus ihren Unterpändern nicht hinreicht. Den übrigen Gläubigern lauft die gesetzliche 15tägige Frist zur Beibringung eines besseren Käufers in dem Fall, wenn der Liegenschaftsverkauf vor der Liquidationstagfahrt gefunden hat, vom Tage der Liquidation an und wenn der Verkauf erst nach der Liquidation vor sich geht, von dem Verkaufstag an.

Als besserer Käufer wird nur derjenige betrachtet, welcher sich für ein höheres Anbot sofort verbindlich erklärt und seine Zahlungsfähigkeit nachweist.

Rothgerber Wilhelm Dorn von Badnang,

Montag den 24. Mai 1875, Vormittags 9 Uhr, Rathhaus zu Badnang.

Den 10. März 1875. R. Oberamtsgericht. Clemens.

Kleinnußholz-Verkauf.

Table with 3 columns: Quantity, Length, and other details. Includes items like 6640 St. bis 3 M. lang, 6130, 9825, 4540, 2745, 1140, 168.

Zum Vorzeigen der Stangen werden sich die betreffenden Fortwächter am Verkaufstag Morgens 7 Uhr beim Rathhaus in Oppenweiler einfänden.

Beginn des Verkaufs Vormittags 11 Uhr bei Gastwirth Klog in Oppenweiler. Reichenberg den 16. März 1875.

R. Forstamt. Bechtner.

Verkauf von Gebäuden auf den Abbruch.

Die unterzeichnete Stelle verkauft am

R. Hofkammeramt Waiblingen.

Sonntag den 27. d. M.,
Vormittags 11 Uhr,
an Ort und Stelle folgende Gebäulichkeiten
des Buchenbachhofs bei Birkmannsweiler auf
den Abbruch und zwar:
1) eine Scheuer, 55' lang, 43' breit,
2) eine ddo., 46' lang, 37' breit,
3) ein neuer Anbau an dieselbe, 29,6'
lang, 46,5' breit,
4) eine Scheuer, 64' lang, 37' breit,
5) ein Schuppen auf Freipfosten, 26' lang,
24' breit,
6) ein Schwein- und Geflügelstall, 34' lg.,
8' breit,
7) 14 steinerne Gartenäulen und 12 Fach
Lattenzäune.
Die Gebäude haben viel und noch ganz
gutes tannes und eichenes Bauholz, brauch-
bares Gemäuer zc. und werden verkauft, weil
die Hofgüter vom 1. März an einzeln ver-
pachtet werden.
Forstwächter Bürkle in Birkmannsweiler
und der leiberrige Pächter Pfander auf dem
Hof selbst sind bereit, die Gebäude zc. vorzu-
zeigen.
Zugleich werden verkauft 1 Mospresse mit
eiserner Spindel, 1 eichener Mahlrog
mit Stein und Stange und 4 St. Brannt-
weinfässer à 4 Zmt.
Waiblingen den 17. März 1875.
K. Hofameralamt.
C u s m a n n.

Revier Reichenberg.
Wegbauaccord.

Am Montag den 22. d. M. wird die
Herstellung eines Holzabfuhrwegs im Staats-
wald Wolsklinge auf eine Länge von 885
M. in 2 Losen im Abtrieb verabreht. Es
betragen die Kosten nach dem Ueberschlag
Für Planie 1081 fl.
Steinröper 1315 fl.
Maurerarbeit 540 fl.
Plan und Bedingungen liegen bei Unterz. zur
Einsicht parat.
Zusammenkunft Vormittags 9 Uhr in Bern-
balden.
Reichenberg den 18. März 1875.
K. Revieramt.

Oberamt Marbach.
**Verdingung von Stra-
ßenbauarbeiten.**

Zufolge Beschlusses des Verehrl. Amtsver-
sammlungsausschusses sind die rückständigen
Bauarbeiten an der Wintzlaunterthal-Ströße,
Markung Nassach, unter spezieller Aufsicht der
Bauleitung fortzuführen und sollen dieselben
in kleineren Abtheilungen im Unteraccord ver-
geben werden.
Behufs dessen wird **Dienstag den 23.
d. Mts.,** von Vormittags 9 Uhr an, eine Ac-
cordverhandlung vorgenommen werden u. zwar:
Die Mauerarbeit von 7 Dohlen im
Einzelnen oder Ganzen
U.berichlagsbetrag 451 fl. 48 kr.
eines gewölbten Durchlasses 1602 fl. 58 kr.
ferner in 3 Abtheilungen:
Die Planierungsarbeit:
I. Abth. von Nr. 0-19 2601 fl. 36 kr.
II. Abth. von Nr. 19-33 1660 fl. 48 kr.
III. Abth. v. Nr. 33-49+32 1661 fl. 48 kr.
Chausseearbeit:
I. Abth. zc. 1900 fl. — kr.
II. Abth. zc. 875 fl. — kr.
III. Abth. zc. 1000 fl. — kr.
Zusammen:
I. Abth. zc. 4501 fl. 36 kr.
II. Abth. zc. 2553 fl. 48 kr.

II. Abth. zc. 2261 fl. 48 kr.
Für die Chausseearbeit und Maurerarbeiten
ist ein größeres Quantum Steine gebrochen
und zum Theil behauen, welche der betreffende
Unteraccordant zu übernehmen hat.
Accordslustige tüchtige Unternehmer sind
eingeladen; Sammlung Morgens 9 Uhr in
Kurzach, zunächst Begehung der Baustelle und
alsdann sofortige Verhandlung auf dem Rath-
hause in Nassach.
Die Herren Ortsvorsteher werden ersucht, durch
Ausstellen im Orte weitere Bekanntmachung
zu erlassen.
Marbach den 16. März 1875.
Oberamtsbaumeister
D i l l e n i u s.

Oberamtsstadt Badnang.
Acker-Verkauf.
Schuhmacher Christof F r i z dahier ver-
kauft am nächsten
M i t t w o c h den 24. d. Mts.,
Vormittags 9 Uhr,
auf dem hiesigen Rathhaus im öffentlichen
Aufftreich:
1/2 M. 20 A. Acker im Benzwasen ober
Schiefeld, neben Gottlieb Pfizenmaier
und der Stadtgemeinde (mit einem trag-
baren Apfelbaum),
wozu die Liebhaber eingeladen werden.
Badnang, 19. März 1875.
Rathschreiber
K r a u t h.

Oberamtsstadt Badnang.
**Verkauf eines Wohnhauses
mit Scheuer.**
Färber Christian Jakob Dorn dahier
verkauft am nächsten
M i t t w o c h den 24. d. M.,
Vormittags 11 Uhr,
auf dem hiesigen Rathhaus im öffentlichen
Aufftreich:
1) istel an einem zweistöckigen Wohnhaus
mit 2 Wohnungen und 1 Schweinfall,
auch gewölbtem Keller, sowie
eine einbarnige Scheuer mit Stallung in
der Schmiedgasse, neben Buchbinder
Niedel und Goldarbeiter Volz,
N. B. N. 2200 fl.
wozu die Liebhaber hiemit eingeladen werden.
Badnang den 19. März 1875.
Rathschreiber
K r a u t h.

Unterweissach.
Bretterlieferungsbaccord
Die Lieferung von 100 Stück Marktband-
Brettern für die hiesige Gemeinde wird am
nächsten
M i t t w o c h den 24. d. M.,
Nachmittags 3 Uhr,
auf hiesigem Rathhaus veraccordirt, und sind
Accordsliebhaber hiezu eingeladen.
Den 17. März 1875.
Gemeinderath.

Badnang.
Wirthschafts-Gröfzung.
Hiemit mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich am hiesi-
gen Jahrmart
D i e n s t a g den 23. d. Mts.
meine Wirthschaft mit reinen Getränken und guten Speisen er-
öffnen werde, und lade zu zahlreichem Besuche freundlichst ein.
Wilhelm Geiser
(obere Vorstadt.)

Badnang.
Stuhluch,
Madapolam & Schirting, sowie Bettbarchent & Bettbill empfielt billigst
Louis Vogt.

Badnang.
Empfehlung.
Unterzeichneter bringt sein reichhaltiges Lager in
Seide, Filz, Stroh- und Stoffhüten
in empfehlende Erinnerung und bittet um gefälligen Zuspruch.
J. Stöckle.
Reparaturen werden daselbst schnell und pünktlich besorgt.

Oberbräden.
**Empfehlung als Baumzüchter und
Gärtner.**
Gestützt auf die guten Zeugnisse, welche ich mir bei Erlernung der Obstbaum-
zücht und dann bei Erlernung der Gärtneri in den Jahren 1871 und 1872 in Stutt-
gart erworben habe, empfehle ich mich auch heuer aufs Beste den Baum- und
Gartenbesitzern, nicht allein in allen Verrichtungen des Obstbaus, insbesondere dem
Verjüngen älterer Bäume (Dehnden), sondern auch in allen Gartengeschäften und
im Anlegen von Gärten.
Gottlieb Wahlenmayer,
Gärtner & Baumzüchter.

Badnang.
Am nächsten Jahrmart,
Nachmittags 3 Uhr, werden
in der vormals Kaufmann
Müller'schen Scheuer eine gebrauchte,
solid gebaute spännige Droschke mit
2 Geschirren und 1 Sattel, ferner 1
fast neues einspänniges Geschirr und 1
englisches Reitzeug im öffentlichen Auf-
treich gegen baar verkauft.

Badnang.
Photographie!
Einem geehr-
ten Publikum em-
pfehle ich mich
bei Beginn der
Frühjahrsaison
aufs Neue.
Achtungsvoll
Ed. Nädelin, Photograph.
Ebenfalls wird auch ein geord-
neter junger Mensch in die Lehre ge-
nommen.

Badnang.
Zu verkaufen.
2 Leiterwagen,
2 Fässer,
1 doppelten Kleiderkasten
verkauft der Unterzeichnete am hiesigen Jahr-
markt Nachmittags 2 Uhr in seiner Behausung
in der Sulzbacher Vorstadt.
Eberhard Wögle.

Badnang.
Neuen dreiblättrigen und ewigen
empfeilt billigst
L. W. Feucht.

Badnang.
Luzerner und dreiblättrigen
empfeilt billigst
L. Höchel, jr.

Badnang.
Von heute an bis über die Osterfeiertage
hat gutes
Mastochsenfleisch
erster Qualität
Meßger Müller
Johann Schnell, vormals Wied.
Ein Quantum frühe sehr ergiebige
Saatkartoffeln
verkauft
Bäder Gstein.
Nächsten Sonntag hat den
Brezelnbacktag
und ladet hiezu freundlichst ein
Bäder Gahn.

Badnang.
Magd-Gesuch.
Ein solches Mädchen findet sogleich oder
bis Georgii eine Stelle.
Wo? sagt die Redaktion.

Badnang.
Lehrlingsgesuch.
Einen jungen Menschen nimmt in die
Lehre.
Gröfzinger, Schreinermeister.

Badnang.
Mein gut fortirtes
Ellenwaren-Lager
empfehle ich hiemit, darunter namentlich eine schöne Auswahl neuer
Kleiderstoffe, Bize in besserer Qualität, elsfäfer Schirting, Stuhl-
tuch, Bettbarchent und Zeuglen und Jacken
in großer Auswahl.
L. W. Feucht.

Feuer-Versicherungs-Anstalt
der
Bayr. Hypotheken- & Wechsel-Bank.

Geschäfts-Ergebnisse pro 1874.
Das Versicherungs-Capital der Anstalt laut Ausweis des vorjährigen
Rechenschaftsberichtes am Schlusse des Jahres 1873 in Kraft mit . fl. 654,244,687
erhielt im Jahre 1874 einen Nettozugang (abzüglich aller aufgehobenen
und abgelaufenen Versicherungen (von 49,885,287
betrug somit ultimo Dezember 1874 fl. 704,129,974.
Für Brand-Entschädigungen wurden an 612 Brand-Beischädigte
verausgabt fl. 464,180.
und seit dem Bestehen der Anstalt fl. 8,407,554.
Deckungsmittel sind:
Das ursprünglich baar eingezahlte Garantie-Kapital von fl. 3,000,000.
Der completirte Reservefond von 1,600,000.
Die Reserven für unvorhergesehene Fälle von 40,000.
Die Prämienreserve von 347,794.
fl. 4,387,596.

Zur Vermittlung von Versicherungen unter Zusage billiger Prämien und prompter
Entschädigung im Unglücksfalle erbiten sich die Agenten der Feuerversicherungs Anstalt der
Bayer. Hypotheken- und Wechsel-Bank.
Stuttgart, den 9. März 1875.
Haupt-Agentur für das Königreich Württemberg.
Carl Frank.
Die Bezirks-Agenten:
G. F. Molt, Kaufmann und Schultheiß, Oppenweiler.
Paul Wolf, Kaufmann, Gaildorf.

Badnang.
Markt-Anzeige und Empfehlung.

Ich erlaube mir einem geehrten Publikum von Stadt und Land die ergebene Anzeige
zu machen, daß ich
über den Markt den 23. d. Mts.
mit meinem Lager in Gold- und Silber-Waaren, Brochen, Boutons, Pende-
loques, Ringe, Ketten (in Gold und Silber) zu den billigsten Preisen absetze.
Sachachtungsvoll
Karl Siegele aus Schw. Gmünd.
NB. Bude bei der Post.

Allgemeine Baugesellschaft Stuttgart.
Dampf-Ziegelei Waiblingen.

Nachdem unser neuer immerwährender Kalkofen im Betrieb sich befindet, diene den ver-
ehrlichen Bauunternehmern und Werkmeistern zur gef. Kenntnissnahme, daß täglich frischer
schwarzer wie weißer Kalk in bester Qualität zu den billigsten Preisen zu haben ist; und
bringen wir zugleich unsere anerkannte gute Ziegelwaaren in empfehlende Erinnerung.
Die Ziegelei-Verwaltung, Waiblingen.

Actienbrauerei zur Krone, Ludwigsburg.

Wir empfehlen in Verstandt genommene feinst: Biere unseres neuen Betriebs zu recht
zahlreichen Aufträgen.
(D. 1732)
Murrhardt.
Alle Sorten fertige
Möbel
empfehle zum Fabrikpreis unter Garantie.
F. A. Seeger.

Württemberg. Stände.

In der dritten Sitzung der Kammer der Abgeordneten wurden die Wahlen der Kommissionen fortgesetzt. Bei der Wahl der Finanzkommission wünscht Sartwey eine kürzere Behandlung des Finanzetat; derselbe solle wie in anderen Landtagen im Plenum behandelt und nur diejenigen Gegenstände an die Kommission verwiesen werden, welche in der Kammer beanstandet werden.

In der vierten Sitzung am 18. März fand zuerst die Wahl des Präsidenten statt. Hölder erhält 64 Stimmen und ist somit gewählt; von 16 Abg. (Desterle, Streich, Bayerhammer, Gutheinz u. f.) wurden weiße Stimmzettel abgegeben. Hölder spricht seinen Dank aus für das ehrenvolle Vertrauen, das ihm bewiesen worden. Es wurde dann mit der Wahl der Kommissionen fortgefahren.

Tagesereignisse.

Deutschland.

Badnang, 19. März. Heute Morgen zwischen 7 und 8 Uhr hat Küfer Seitter von hier seiner von ihm getrennt lebenden Ehefrau, als diese an dem Brunnen neben Bäcker Wahls Haus Wasser holen wollte, rüchlings mit der Schürze seines Weils einen Streich in den Nacken versetzt, wodurch dieselbe augenblicklich zusammenstürzte und für tot gehalten wurde. Die Verlegung erscheint jedoch als nicht lebensgefährlich.

Dertürkheim, 17. März. In unerklärlicher Weise verschwand gestern die Magd eines hiesigen Bürgers und Bäckers, welche Abends 5 Uhr durch ihre Dienstinne angewiesen war, im Armorb Salat zu holen auf dem Güterstüchchen am Meckar. Weil sie so lange ausblieb, suchte man sie endlich, fand aber nichts als den Armorb, welcher am Weidengebüsch hing. Das Mädchen ist von Marbach, 18 Jahre alt, und man kann sich keinen Grund ihres Verschwindens denken.

In Möglingen hat ein Knabe von 4 Jahren ein Kölbchen mit Arznei in eines Nachbarns Haus erwischt, trank den Inhalt aus und starb daran nach zwei Tagen unter den fürchterlichsten Schmerzen. Das Kölbchen enthielt eine Mirtur zum Einreiben.

Dehringen 17. März. In dem benachbarten Dbersteinbach geriet am Sonntag Abend der Sonnenwirth mit einem seiner Gäste beim Kartenspiel in Streit. Durch Schimpfworte und Thätlichkeiten Anderer gereizt, holte er einen Hirschfänger herbei und stach seinen Gegner damit so unglücklich in den Unterleib, daß derselbe, Vater von 6 unerwachsenen Kindern, am Montag Nachmittag starb. Der Thäter hat sich freiwillig dem Gerichte gestellt.

Sibera 16. März. Herr Hallberger in Stuttgart hat die Herrschaft Hegersbach um eine Million zweimal hundert fünfzig tausend Gulden erworben.

Langenargen den 11. März. Der älteste Schiffer unseres Ortes, der muthige Egler, der ein ganzes Menschenleben hindurch den Stürmen des Bodensees kühn die Stirne bot, und der in dem Winter 1829/30 der Erste war, der über den gefrorenen See den Weg nach Korfach zu Fuß wagte, hat gestern in einem Wassergraben bei Thunau, wo er im Dunkel der Nacht verirrte, seinen Tod gefunden.

München, 16. März. Don Alphonso von Bourbon (Bruder des Don Carlos) ist mit seiner Gemahlin hier eingetroffen. (Spanien verlangt die Auslieferung des Don Alfonso wegen gemeiner Verbrechen)

In Schlettstadt im Elsaß fand man vor einigen Wochen beim Abtragen der

Festungswälle, das schon sehr erheblich geblieben ist, am Kolmarer Thor einen alten, etwa 1 1/2 Meter hohen Markstein mit sehr deutlich erhaltenem Hoheitszeichen, nämlich dem deutschen Reichsadler und der Jahreszahl 1624. Der Stein in dieser Form stammt also aus der Zeit des 30jährigen Krieges, in dessen Folge sich die deutsche Reichsstadt Schlettstadt 1632, nachdem sich die kaiserliche Garnison aufs tapferste vertheidigt hatte, den Schweden überlassen mußte.

Strasburg den 8. März. Nach den polizeilichen Ausweisen beträgt die Einwohnerzahl hiesiger Stadt jetzt 118,000. Da sich nun vor 1870 die Bevölkerung auf 84,000 bezifferte und nach der Einverleibung reichlich 10,000 Menschen auswanderten, so ergibt sich die starke Einwanderung von 45,000 Menschen in dem Zeitraum von 4 Jahren.

Münster, 18. März. Die Verhaftung des Bischofs Brinkmann wurde heute Morgens vollzogen. Der Bischof wurde zur Verbüßung einer vierzehntägigen Strafbuß nach Warendorf abgeführt.

Wie es scheint, kommt der Besuch des deutschen Kaisers bei dem König von Italien nun doch noch zur Erfüllung. Die Stadt Mailand ist als Zukunftsort in Aussicht genommen.

Italien.

Rom den 15. März. Der Papst ernannte in dem heutigen Konsistorium die Erzbischöfe Gianelli, Ledochowski (den abgesetzten Erzbischof von Boson), Macclolesi, Manning, Deschamps und Bartolini zu Kardinalen und befehlt sich die Ernennung weiterer 5 Kardinalen vor. Ferner wurden mehrere Bischöfe für die Vereinigten Staaten von Nordamerika ernannt.

Der Schutz der nützlichen Vögel ist zugleich auch der einzige Schutz unserer Gärten und Felder, deren Feinde sich mit jedem Jahre mehren und zu welchen die Blut- und Rebläuse in höchst bedenklicher Weise sich gesellt haben. Es ergeht daher an alle Gartenbesitzer die wohlgeordnete Mahnung, noch in diesem Monat auf den Bäumen ihrer Gärten möglichst viele Nistkästen aufhängen zu lassen, damit die Meisen in ihren Gärten heimisch werden und sich vermehren können. Nur dadurch, daß wir das durch die Kultur so arg gestörte Gleichgewicht in Naturhaushalt wieder herzustellen suchen, kann dem eindringenden Uebel nachhaltig gesteuert werden.

Bernhardine.

Novelle von Hermann von Glasenapp. (Fortsetzung.)

„Haben Sie nie gehört, was aus dem Maler geworden ist?“

„Es wurde allgemein erzählt, er sei in sein Heimathland Italien zurückgekehrt.“

„Genauer ist Ihnen nicht zu Ohren gekommen?“

„Nein, gräßliche Gnaden. Es müßte denn sein, daß — doch es ist eben nur eine Vermuthung.“

„Sprechen Sie!“

„Vor Jahre 1849 an bis zum Tode der Frau Gräfin wurde auf deren Befehl alljährlich eine Summe von 300 Thalern an die Firma Gebrüder Reichländer in Mailand gezahlt. Ich vermuthete, daß dieses Geld für den italienischen Maler bestimmt war.“

„Räth sich darüber etwas in den Rechnungen ergeben?“

„Ganz wohl. Die Quittungen von Reichländer müssen vorhanden sein.“

Bernhardine schrieb eine Anweisung. Säuerlein eilte in das Archiv und kehrte nach einigen Minuten mit einem Aktenheft zurück. Nach einigem Suchen fand sich folgende Quittung:

„Durch das gräßliche Rentamt zu Hofenraum sind mir dato Reichsthaler 300 für Herrn A. Bavarbi gezahlt. Verwendung laut privater Instruktion.
Mailand den 5. Januar 1849.
C. Reichländer.“

Dieselbe Quittung wiederholte sich Jahr für Jahr bis 1859, dem Todesjahre der Gräfin Simonetta. Noch vor dem Tode der Gräfin waren die letzten nach Mailand gesandten 300 Thaler zurückgekommen mit der Notiz: C. Reichländer hat fallirt. Ein A. Bavarbi ist in Mailand nicht bekannt.

Mehreres war aus den Akten nicht zu ersehen.

XX.

Einige Tage waren vergangen.

Signor Giacomo sah wieder in seinem stillen Stübchen und rechnete. Morgen sollte das Tanzfest stattfinden, welches nach altem Brauch jährlich einmal von der gesamten Dienerschaft gegeben wurde. Da hatte Giacomo alle Hände voll zu thun gehabt, nicht nur um die offenkundigen Vorbereitungen für Speise und Trank, Musik und Beleuchtung zu treffen, sondern auch, um allerlei Maschinen und Fäden zu knüpfen und zu schlingen, die seinen geheimen Absichten dienen sollten. Er hatte stets dieses Fest vortrefflich zu benutzen verstanden, um sein Uebergewicht über den ganzen Dienertroß in ein glänzendes Licht zu stellen, sein Ansehen bei der gräßlichen Herrschaft leuchten und hervortreten zu lassen.

Er hatte nun seine Vorbereitungen beendet und rechnete — aber nicht mit Zahlen und Ziffern, sondern mit Menschen und Ereignissen, und man muß sagen, daß er in dieser Wissenschaft nicht nur die vier Species, sondern auch die Verhältniß- und Gesellschaftsrechnung mit vollendetem Gewandtheit handhabte. Brütend und tief nachdenkend sah er da, ganz wie ein Algebräcker, der darüber grübelt, welche Stelle ein räthselhaftes X in der aufzulösenden Gleichung haben soll. Ein schlurfender Schritt ließ sich draußen vernehmen. „Endlich!“ murmelte Giacomo.

Das alte Weib, welches wir als „die alte Stillern“ kennen gelernt haben, trat ein; diesmal trug sie einen etwas sauberen Anzug.

„Habt lange warten lassen, Frau Stillern!“

Die Alte schob einen lauernden Blick ab. „Frau Stillern“ wurde sie gewöhnlich nicht von ihrem Gönner genannt. Hieraus und aus dem sanften Ton seiner Anebe schloß sie, daß er Wichtiges von ihr zu begehren gedente. „Hab nicht immer Zeit“, sagte sie kurzab und setzte sich ohne Umstände auf das Kanapee. (Fortsetzung folgt.)

Gestorben

den 17. März: Luise, Wittve des Zugmeisters Schichte, 70 Jahre alt, an Lungenschwäche.

Gottesdienste

der Parochie Badnang am Palmsonntag den 21. März.

Vormittags Predigt: Herr Dekan Kalchauer.

Nachmittags Predigt: Herr Pfarrer Rieterhamer.

Beilage zu Nr. 33 des Murrthal-Boten.

Samstag den 20. März 1875.

Badnang. Empfehlung.

Man reichhaltiges Lager in allen Sorten Mäßen, Hosenträgern, Cravatten, Schlipse, Handschuhen, Damentoffern u. aller Art bringe ich in empfehlende Erinnerung und bitte um geneigten Zuspruch.
Ferd. Kapphan, Seidler und Kürschner, vormals C. Heinz.

Badnang.

Großer und billiger Ausverkauf von Herrenkleidern.

Wegen Geschäftsaufgabe halte ich von heute an einen gänzlichen Ausverkauf von Herrenkleidern, bestehend in ganzen Anzügen, Juppen, Hosen und Westen zu noch nie dagewesenen billigen Preisen.
Zugleich empfehle ich meinen Vorrath von fertigen Unterhosen und Unterhosenstoff unter dem Fabrikpreis.
Gute Arbeit wird zugesichert, und sieht einem zahlreichen Erscheinen entgegen.
L. Ha, Herrenkleidermacher.

Bekanntmachung.

Bezugnehmend auf meine vorhergehende Annonce, mache ich Jedermann darauf aufmerksam, meinem früheren Agenten **Johannes Horlacher aus Nöthenbach** bei Vermeidung doppelter Bezahlung für Geschäfte, welche er in meinem Namen gemacht hat, keinen Kreuzer auszubezahlen. Verfallene Ausstände bitte ich sofort an mich einzusenden.
Fabrik landw. Maschinen Eisingen, Honold.

Futterschneidmaschinen.

Von den rühmlichst bekannten

Rippberger Futterschneidmaschinen,

die in Deutschland und England patentirt sind und auf der Wiener Weltausstellung prämiirt wurden, hält in vier verschiedenen Sorten auf Lager, eine Sorte, die bis jetzt noch nicht dagewesen, die sich besonders zum Grünfutterschneiden eignet, u. verkauft unter Garantie zu billigen Preisen.

Chr. Schlipf in Dehringen.

Den Herren Landwirthen

zur Beobachtung.

Hiermit setze ich alle meine werthen Kunden und Abnehmer in Kenntniß, daß alle zu seines Besten nöthig werdenden Theile der Rippberger

Futterschneidmaschinen

bei mir vorräthig zu haben sind. Dieweil in Dehringen keine Gießerei ist, und die Herren Detonomen sich schon vielfältig haben ängstigen lassen und geängstigt worden sind, wo sie mit ihren Maschinen hin-wollen, wenn etwas daran fehle, so hat die Rippberger Eisengießerei hinlänglich dafür gesorgt, daß die Besitzer ihrer Maschinen Kosten und Mühe sparen und ihre Maschinen nicht fortzuführen brauchen in andere Fabriken, sondern auf dem Platz, wo sie stehen, den nöthig gewordenen Theil mit leichter Mühe wieder anbringen können. Selbst Mädchen oder andere Thelle, an welchen nichts mehr zu machen ist, können an dem Platz, an welchem die Maschinen stehen, wie sie schon von der Eisengießerei dazu gefertigt sind, angebracht werden.

Chr. Schlipf in Dehringen.

Reichenberg. Eichenrinden-Verkauf.

Das heutige Ergebnis an eichener Rinde, ca. 100 Ctr Grob- und Mittelrinde aus den Gemeindefeldern wird am

Montag den 22. d. M.,

Nachmittags 3 Uhr,

versteigert, wozu Liebhaber auf das Rathszimmer eingeladen werden.

Den 15. März 1875.

Schultheißenamt. Gann.

Abstatt D. Heilbronn. Holz-Verkauf.



Das dießjährige Holzzeugnis aus dem alt-Hiemersbacher Wald, bei Großlach D. Badnang,

bestehend aus:

260 Fichte-Abschnitte I. Classe von 8 bis 20 Meter Länge und 18 bis 40 Cm. mittlerer Durchmesser, zu Bau- u. Sägholz geeignet,

118 Fichte-Abschnitte II. Classe von 10 bis 17 Meter Länge und 11—17 Cm. Durchmesser, zu Bauholz geeignet,

25 Hopfenstangen 8—10 Meter lang, 8 1/2" Meter-Klafter sichte Scheiter und Brügel,

kommt partienweise oder im Ganzen, unter den bekannten bisherigen Bedingungen und theilweise mit Borgriff am

Samstag den 20. März d. J., Vormittags 10 Uhr,

im Gasthaus zum Löwen in Löwenstein mittelst Aufstreich zum Verkauf, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Wegen Besichtigung des Holzes wolle sich an den Fürstlichen Waldschreiber Hiebner in Hiemersbach gewendet werden.

Den 15. März 1875.

Fürstl. Rentamt. Schrap.

Schfelberg.

Liegenschaftsverkauf.

Unterzeichneter verkauft wegen Abzugs von hier ein einstockiges Wohnhaus im Galtenhof an der Straße nach Waldenweiler, 1 Morgen Baumgarten beim Haus, 2 Morgen Wiesen, 3 Morgen Acker, 1/2 Morgen Weinberg.

Kaufsliebhaber können jeden Tag Einsicht nehmen und einen Kauf mit mir abschließen.
Den 15. März 1875.

Gottlieb Stradinger.

Waiblingen.

Kartoffel-Empfehlung.

Frühe amerikanische Rosenkartoffeln, das Simri 1 fl. 36 kr.,

späte amerikanische Rosenkartoffeln, das Simri 1 fl. 36 kr. Beide Sorten empfehlen sich durch ihre Tragbarkeit und Güte.

Rudolph Ueber, Weinsteinerstraße.

Badnang.
Preis-Medaille: Paris, Amsterdam, Ulm.
Chocolade und Cacao-Pulver
von Gebrüder Waldhaur in Stuttgart,
Königl. Hoflieferant.
Solides, anerkannt vorzügliches Fabrikat empfiehlt um mäßige Preise
G. Gebhardt.

Sulzbach.
Geschäfts-Empfehlung.
Nachdem ich mich hier als Schlosser niedergelassen habe, empfehle ich mich in allen in mein Fach einschlagenden Artikeln, besonders auch in Bauarbeiten, Reparaturen von Mühlebestandtheilen und landwirthschaftlichen Maschinen jeder Art, Blecharbeiten für Bierbrauer, als Kühltischen, Malzdarren, Hopfenleihen, Wasserreservoirs etc. und sichere schnelle, pünktliche und möglichst billige Bedienung zu.
Hochachtungsvoll
Gustav Wenzel.
Auch nehme ich einen ordentlichen Jungen in die Lehre.

Spiegelberg.
Geschäfts-Empfehlung.
Unterzeichneter empfiehlt seine selbstfabricirten Aussteuer-Artikel zur geneigten Abnahme:
Tischdecken, Tisch- und Tafeltücher in jeder Größe, Bettüberwürfe, Bettdrillich und Bettkösche (Gebild) Servietten, Hand- und Taschentücher (leinene), Corsetten etc.
J. Kircher.
N.B. Sämmtliche Artikel werden bei mir auch in jeder Breite bis zu 11 Viertel billiger um den Lohn angefertigt und sichere reelle Bedienung zu.
Ergebenst
J. Kircher.

Seltene Gelegenheit!
Zwei erste Preise
der Frankfurter Pferde-Lotterie
da bei der letzten Ziehung der erste Preis unerhoben geblieben.
Verloosung zweier vollständigen Biergespanne, 11 elegante Wagen, 60 Pferde etc.
Ziehung am 5. Mai 1875.
Loose à 2 fl. 30 kr. incl. Franco-Zusendung der Ziehungslisten sind noch zu haben bei
S. Markus, Frankfurt a. M. oder **S. Markus,** Offenbach a. M.
NB. Bei Abnahme von 15 Loose erfolgt Eins gratis.

Badnang.
Unterleibsleidenden
empfehle sein Laager in allen Sorten **Bandagen, Nabelbruchbinden, Mutterrings,** mit u. ohne Mechanik sowie **Schnürkrämpfen** bester Qualität unter Zusicherung schnellster und billigster Bedienung.
Ferd. Kapphan, Seiler und Kürschner, vormals C. Heinz.

Badnang.
Ein Gemüsegärtchen
im Zwischenacker, neben Herrn Mühlebesitzer Speidel, ist zu verkaufen.
Liehaber wollen sich wenden an
J. F. Adolff, sen.

Badnang.
Magd-Gesuch.
Ich suche bis Georgii ein treues, in der Haushaltung gut unterrichtetes Mädchen.
Frau **Adolff, sen.**

Badnang.
Tapetenempfehlung.
Tapetenmuster in großer Auswahl mit den neuesten Dessins zu äußerst billigen Preisen sind wieder bei mir eingetroffen und empfehle solche zur gefälligen Benützung bestens.
Otto Lütke, Sattler und Tapezier.

Badnang.
Fensterrouleaur
empfehle
Otto Lütke, Sattler und Tapezier.

Badnang.
Alec und Wiesenheu,
Dehnd und Stroh hat zu verkaufen!
Carl F. Pfizenmayer.

Badnang.
Am nächsten Mittwoch den 24. d. M. ist zu haben schöner
Hohenheimer Sommerweizen und **Sommerdinkel,** sowie ächte Unterländer frühe und späte **Stettkartoffeln.** Bestellungen darauf nimmt entgegen und können Muster von Weizen und Dinkel angesehen werden bei
Väder Föll.

Badnang.
Stelle-Gesuch.
Eine ältere Person, welche hauptsächlich einer größeren Küche sehr gut vorstehen kann, sucht eine angenehme Stelle als **Gaushälterin** oder **Köchin** hier oder auswärts. Sie würde mehr auf gute Behandlung als auf hohen Lohn sehen. Eintritt sogleich oder bis Georgii. Nähere Auskunft ertheilt
Frau **Wegger Sam p p.**

Großaspach.
30—40 Simri gute
Kartoffeln
hat zu verkaufen
Wagnermeister Zäb.

Reichenau.
Lehrlings-Gesuch.
Einen jungen kräftigen Menschen nimmt in die Lehre.
Wagner Lauterwasser.

Murrhardt.
Geld-Antrag.
170 fl. Pfleggeld hat gegen gesetzliche Sicherheit bis 1. April auszuleihen.
Wundarzt Schmid.

Sall.
Geld-Antrag
gegen gute Sicherheit
Commiff. Zerweck.

Jeden Bandwurm
entfernt in 3 bis 4 Stunden vollständig Schmerz und gefahrlos; ebenso sicher beseitigt **Wiesensucht, Trunksucht, Magenkrampf, Flechten** aller Art und **epileptische Krämpfe** — auch brieflich.
(H. 0240)
Boigt, Arzt zu Croppenstedt (Preußen).

133
Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nr. 34.

Dienstag den 23. März 1875.

44. Jahrg.

Erscheint **Dienstag, Donnerstag und Samstag** und kostet frei ins Haus geliefert: vierteljährlich: in der Stadt Badnang 41 fr., im Oberamtsbezirk Badnang 47 fr. und außerhalb dieses 53 fr.; halbjährlich: im Oberamtsbezirk Badnang 1 fl. 34 fr., außerhalb desselben 1 fl. 50 fr. Die **Einrückungsgebühren** betragen bei keiner Schrift: die einpaltige Zeile oder deren Raum 2 kr., die zweipaltige das Doppelte etc.; für Anfrage-Anzeigen und Anzeigen aus entfernteren Bezirken 3 fr. etc.

Oberamt Badnang.
betr. die Bildung der Impfbezirke.

Nachdem zu Vollziehung des §. 6 des Impfgesetzes vom 8. April 1874 der Oberamtsbezirk in folgende Impfdistricte eingetheilt worden ist,
1) Impfarzt, Oberamtsarzt Dr. Köhlin, mit den Gemeinden Badnang mit Parzellen, Großaspach, Heiningen, Maubach, Oppentweiler, Reichenberg, Reichenau, Steinbach, Strümpfelbach und Waldrems,
2) Impfarzt, Oberamtsarzt Dr. Schröner, mit den Gemeinden Allmersbach, Althütte, Bruch, Cottenweiler, Ebersberg, Heutenbach, Lippoldsweiler, Oberbrüden, Oberweiskach, Unterbrüden und Unterweiskach,
3) Impfarzt, Distriktsarzt **Reidhardt** in Sulzbach mit den Gemeinden Großlach, Jux, Neufürstenhütte, Spiegelberg und Sulzbach mit Parzellen,
4) Impfarzt, Distriktsarzt Dr. Schrag in Murrhardt, mit den Gemeinden Fornsbad, Grab, Murrhardt mit Parzellen u. Sechselberg,
so wird dies gemäß §. 1 der Minist.-Verf. vom 25. v. Mts. (Regbl. S. 139, Vbl. 4) öffentlich bekannt gemacht.
Badnang den 20. März 1875.
R. Oberamt.
Drecher.

Aufforderung an die Gläubiger der Gewerbebank Badnang.

In der Gantsache der Gewerbebank Badnang, eingetragene Genossenschaft, werden die Gläubiger hiemit aufgefordert, ihre Forderungen an Capital und Zinsen unter Benützung der ihnen in den nächsten Tagen zukommenden Formularien schriftlich oder mündlich anzumelden.
Zur mündlichen Anmeldung wollen sich die betr. Gläubiger bezw. deren Vertreter an den Tagen **des 30., 31. März, 1. bis 3. April l. J.,** je von 8—12 Uhr Vormittags und 2—6 Uhr Nachmittags, bei dem Unterzeichneten im Hause des Herrn Rechtsanwalts **Widt** hier befinden.
Wenn sich bei dieser vorläufigen Anmeldung kein Anstand gegen die geltend gemachten Forderungen ergibt, kann eine weitere Anmeldung bei der seiner Zeit stattfindenden Schuldenliquidation unterbleiben.
Badnang den 17. März 1875.

Der für Vornahme der Vermögens-Untersuchung bestellte Commissär,
Kreisgerichts-Sekretär Belthle.

Einladung zum Abonnement
auf den
Murrthal-Boten.

Mit dem 1. April beginnt das 2. Quartal 1875, weshalb zur Erneuerung des Abonnements hiemit eingeladen wird.
Sämmtliche Bestellungen (mit Ausnahme derer von Bewohnern Badnangs) sind bei den R. Postämtern bezw. Postboten zu machen.

Revier Weiskach.
Brennholz-Verkauf.

Am Samstag den 27. d. M. aus dem Bruch, Alth. Käsbühl: 79 Nm. eichene Brühl und Anbruch, 11 Nm. lichte Scher, 76 Nm. bis. Brühl und Anbruch, 17 Nm. erlene Brühl, 600 erlene, 960 buchene, 2280 hartgemischte, 150 erlene, 50 asperne und 20 Rothholzwägen.
Zusammenkunft um 9 Uhr bei der Reinen

Pflanzschule im Käsbühl.
Reichenberg den 18. März 1875.
R. Forstamt.
S. Fehner.

Winnenthal.
R. Heil- u. Pfleg-Anstalt.
Bis kommenden Ziel Georgii sind in hiesiger Anstalt in Folge Austritts der bisherigen Bediensteten wieder zu besetzen:
Die Stelle einer

Rüchenmagd
mit dem Anfangslohn von 130 Mt. = 75 fl. 50 kr., der bis auf 170 Mt. = 99 fl. 10 kr. allmählich erhöht werden kann, und zwei

Waschmagdstellen
mit dem Anfangslohn von je 100 Mt. = 58 fl. 20 kr. mit allmählicher Erhöhung bis zu 150 Mt. = 87 fl. 30 kr.
Bewerberinnen haben sich binnen 14 Tagen unter Vorlegung von Zeugnissen über ihre früheren Dienstleistungen womöglich in Person hier zu wenden.
Den 18. März 1875.
R. Oekonomieverwaltung.
Gmelin

Badnang.
Accords-Vergebung.

Das Abbrechen des seitherigen städtischen Farrenstalles in der obern Vorstadt, sowie das Wiederaufbauen desselben in der äußern Aspacher Vorstadt wird am nächsten **Mittwoch den 24. d. M.,** Vormittags 9 Uhr, im Accord vergeben, wozu tüchtige Liebhaber auf das Rathhaus eingeladen werden, woselbst auch Ueberschläge und Bedingungen eingesehen werden können.
Den 22. März 1875.

Stadtpflege.
Springer.

Unterweiskach.
Bretterlieferungsbaccord

Die Lieferung von 100 Stück Marktand-Brettern für die hiesige Gemeinde wird am nächsten **Mittwoch den 24. d. M.,** Nachmittags 3 Uhr, auf hiesigem Rathhaus veraccordirt, und sind Accordsliebhaber hiezu eingeladen.
Den 17. März 1875.

Gemeinderath.